

KONEWKA (auch Konewka-Martin, Konewka-Eggebert) geb. MARTIN, JOHANNA (MARIE) *

Frankfurt/M. 22. Juni 1837 | † ebd. 6. Aug. 1884; Sopranistin, Gesangslehrerin, Pädagogin



Nach ihrer Gesangsausbildung in Paris bei Duprez (sowie ggf. bei Stockhausen und Roger, s. Nekrolog) reiste Martin, Tochter des Frankfurter Stadtkämmerei-Aktuars Gustav Friedrich Martin, nach kurzem Aufenthalt in der Heimat im Sommer 1859 nach London. Für die Saison 1860/61 war sie als „jugendlich dramatische Sängerin“ (s. *Bühnenalmanach*) am Berner Theater engagiert, wo sie ihren zukünftigen Ehemann Albert Thaddäus Konewka (auch gen. Eggebert; * Greifswald 1834 | † Mainz 10. Okt. 1877), dort „erster lyrischer Tenor“, kennenlernte. Darauf folgte eine Saison am Wiener Hofopertheater, bevor Konewka-Martin, inzwischen verheiratet, nach Frankfurt zurückkehrte und sich als Gesangslehrerin an der Frankfurter Musikschule (1863–65 und erneut 1871–73) unter [Johann Christian Hauff](#) und [Heinrich Henkel](#) betätigte. Indes war ihr Ehemann weiter in Europa unterwegs, bis beide sich 1865 gemeinsam nach Petersburg wandten und 1869 eine Gesang- und Musikschule in Charkow eröffneten. Bereits 1870 erfolgte die Rückkehr nach Deutschland. Konewka-Martin lehrte nun abermals an der Frankfurter Musikschule, Albert Konewka am Leipziger Konservatorium. 1873 gründeten sie in Frankfurt die *Konewka'sche Gesangschule*, deren Zweck „die Ausbildung für den Kunstgesang [...], ferner die Vorbereitung zum Lehrfach“ war (s. Allg. Zeitung). Nach dem Tod ihres Ehemanns war Konewka-Martin weiterhin an der eigenen Musikschule als Gesangslehrerin tätig, zudem ist sie 1878 an der *Schmitt'schen Academie für Tonkunst* in Darmstadt nachweisbar.

Werke — 20 *Solfeggien u. Vocalisen in fortschreitender Schwierigkeit* (Mezzosopr.), Offenbach: André [1868] <> 25 *Solfeggien u. Vocalisen in fortschreitender Schwierigkeit* (Mezzosopr.) op. 11, 2 Hefte, 2. verm. u. verb. Ausgabe, ebd. [1877]; D-B, NL-DHnmi <> als Herausgeberin: *Gedichte von Albert Konewka nebst einer biographischen Skizze*, Frankfurt: Diesterweg [1878]; GB-Lbl <> Von Albert Konewka sind folgende Lieder bekannt, die (mit russischem Text u. Übersetzung) bei Henkel in Frankfurt erschienen: *Erinnerung* [1869], *Meeresstille* [1870], *Wiegenlied* [1870], *Vogels Lied* [1879?]

Quellen und Referenzwerke — KB Frankfurt <> MMB <> Adressbücher Frankfurt <> Brief von

Pauline Viardot-Garcia (CH-SGv) <> *Deutscher Bühnenalmanach*, hrsg. von Th. Entsch, Berlin, 1861–63 <> *La Presse* (Paris), 22. Apr. 1858; *The Morning Post* (London), 9. Juni 1859, 24. Juni 1859; NZfM 8. Jan. 1869, 22. Okt. 1869, 9. Sept. 1870; *Allgemeine Zeitung* (Augsburg), 14. Aug. 1873; *Harmonie* (Offenbach) 12. Dez. 1874, 31. März 1877, 24. Nov. 1877 (Nekrolog Albert Konewka); *Berliner Musikzeitung*, 5. Sept. 1878; *Signale für die musikalische Welt* Nr. 40, Aug. 1884, S. 634 (Nekrolog) <> Kat. André 1900

Literatur — Art. *Konewka-Eggebert, Albert*, in: *Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart*, hrsg. von Franz Brümmer, Bd. 4, ⁶1913 <> Art. *Konewka, Albert*, in Kutsch/Riemens (irrt bei Sterbedatum)

Abbildung: Johanna Konewka, Fotografie von Straub & Kühn ([Digitalisat](#) aus D-F, Porträtsammlung Manskopf)

Kristina Krämer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=konewka&rev=1596464423>

Last update: **2020/08/03 16:20**

